

# Blitzlicht Nachrichten für Hessen

## Präsenz für Kompetenz

BTB Hessen auf dem Hessestag in Bensheim

Gemeinsam mit dem dbb Hessen wird sich auch der BTB Hessen in diesem Jahr am 9. Juni auf dem 54. Hessestag in Bensheim präsentieren. Im Rahmen der Landesvorstandssitzung wurde eine entsprechende Konzeption festgelegt. Angestrebt wird, mit einer plakativen Aktion auf die wichtige Rolle der technischen Fach- bzw. Sonderverwaltungsgebiete im Rahmen der staatlichen Daseinsvorsorge aufmerksam zu machen. Immer wieder sei festzustellen, so der Landesvorsitzende Dr. Detmar Lehmann, dass gerade die technischen Aufgaben mehr als selbstverständlich hingenommen würden und auch von Seiten der Politik keine Würdigung erfahren. Die visuelle Präsentation soll mit einem Fotoplakat mit Bildern der täglichen Arbeitspraxis umgesetzt werden. Der Kollege Bernhard Rudersdorf von der Fachgruppe Arbeit und Umwelt hat die Aufgabe übernommen und konnte nun das Ergebnis seiner Arbeit vorlegen.



Der Plakatentwurf mit welchem auf die Arbeit der technisch-naturwissenschaftlich Fachverwaltungen aufmerksam gemacht werden wird. Er soll auch in den nächsten Wochen in den Dienststellen zum Aushang kommen.

**Herausgeber:**

**BTB Hessen Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im dbb - beamtenbund und tarifunion**

**Thorwaldsenanlage 53 ♦ 65195 Wiesbaden ♦ E-Mail: [mail@btb-hessen.de](mailto:mail@btb-hessen.de)**

**Verantwortlich: Landesvorsitzender Dr. Detmar Lehmann**

## **Trübe Aussichten**

Vorstandssitzung der Fachgruppe Arbeit und Umwelt

Im Mai trafen sich die Vorstandsmitglieder und Obleute der Fachgruppe Arbeit und Umwelt im Besprechungssaal im Fürstenschloss in Hadamar. Neben ausführlichen Berichten standen auch die Koalitionsvereinbarung Hessen „Verlässlich Gestalten – Perspektiven eröffnen“, wie auch das zweite Dienstrechtsmodernisierungsgesetz Hessen auf der Agenda des Treffens.

Der Fachgruppenvorsitzende Christof Weier konnte von den Aktivitäten des BTB Hessen auf Landes-, wie auch auf Bundesebene berichten und machte deutlich, dass eine Verwurzelung zu den Ortsebenen überaus wichtig sei. Ein zentrales Anliegen der nächsten Monate ist die Verstärkung der Werbung neuer Mitglieder, denn nur ein Verband der stark aufgestellt ist, hat auch die Chance gehört zu werden.

Die Eckdaten für eine Wertschätzung der technischen Dienste sind aktuell mehr schlecht wie recht. Die Koalition von CDU und Bündnis 90/Die Grünen hat in dem Papier für die Legislaturperiode 2014 – 2019 einige Stolperfallen für das Personal eingebaut, die erst später vollends Wirkung entfalten. Mit Blick auf das Rahmenkonzept der Personalentwicklung in der hessischen Landesverwaltung (StAnz. 48/2009, S. 2750) welchem zentral die Erstellung einer Personalbedarfsplanung mit Personalentwicklungs- und Nachfolgeplanung vorangestellt ist, kann aus Sicht der technischer Fachverwaltungen nur so kommentiert werden: „Schön das wir so ein Papier haben!“. Dies lässt sich ergänzen mit weiteren schönen Druckschriften wie Vorgesetztenrückmeldung, Grundsätze über Führung und Zusammenarbeit, Mentoring oder jüngst ein Erlass zum Ehrenamt, um nur einige zu nennen. Diese schönen Texte bzw. Druckschriften nützen jedoch nichts, wenn sie denn an der Realität vorbeigehen und es an einer Wertschätzung der fachlichen Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fehlt. Das Fachpersonal der Administration ist mit seiner Kompetenz und Erfahrung Garant für den Wirtschaftsstandort. Dies zu verspielen ist

genauso sträflich wie die Schulden zu Lasten der nächsten Generation. Zumindest letzteres wurde schon als Handlungsfeld erkannt.

Kritik übten die Mitglieder der Fachgruppe auch an dem zweiten Dienstrechtsmodernisierungsgesetz, da dies für den aktiven technisch-naturwissenschaftlichen Bereich wenig Innovatives enthalte. Auch hier ist die Politik gefragt, sich mit den Ausbildungsgängen auseinanderzusetzen und die Qualifikationen hinsichtlich Zeit und Besoldung wieder ins rechte Licht zu setzen. Betrachtet man die Altersstruktur in diesen Bereichen, so wird in den nächsten Jahren eine ganze Reihe von Spezialisten aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Viele sind letztlich denn auch froh, aus dieser, von steten Änderungen geprägten „Tretmühle“ herauszukommen und haben sich bereits heute quasi schon verabschiedet.

Aber uns geht es ja gut und Wiesbaden ist nicht Bad Hersfeld, wo man schon mal mit einem großen Online-Versandhändler in die Schlagzeilen gerät. Gerade hier wurde in einer jüngst erfolgten Stellenbesetzung deutlich, dass qualifiziertes Fachpersonal mit Erfahrung eben nicht für „kleines Geld“ zu erhaschen ist. Dazu klingt das politisierte Schlagwort „Erfahrung hat Zukunft“, heute nur noch wie Schall und Rauch.

Eine Fülle von Themen, die es gilt mit Augenmaß, Engagement und guten Argumenten kommunikativ anzugehen. Dieser Herausforderung wollen sich die Mitglieder der Fachgruppe Arbeit und Umwelt in den nächsten Monaten stellen und Gespräche nach innen wie auch nach außen führen. Die Mitglieder sind eingeladen Anregungen mündlich wie auch schriftlich vorzutragen.

